

GEFÖRDERT DURCH:



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und Reaktorsicherheit



NATIONALE
KLIMASCHUTZ
INITIATIVE



Projektträger Jülich
Forschungszentrum Jülich



infas
enermetric



INTEGRIERTES KLIMASCHUTZKONZEPT FÜR DIE GEMEINDE NOTTULN

Abschlussveranstaltung

28. Januar 2016

■ Integriertes Klimaschutzkonzept

Programm



1. Begrüßung durch Frau Bürgermeisterin Manuela Mahnke
2. Hintergrund und Bausteine des Integrierten Klimaschutzkonzeptes (infas)
3. CO₂e- und Endenergiebilanz und Potenziale (infas)
4. Bürgerbeteiligung im Rahmen der Konzepterstellung (infas)
5. Handlungsfelder des Konzeptes und Maßnahmen (infas)
6. **Statements von Beteiligten**
 - CarSharing in Appelhülsen (Herr Jörg Köchling und Herr Till Ammann)
 - KlimaTag in Nottuln (Herr Heinz Boer und Herr Norbert Wienke)
7. Auslobung der Gewinner „Nottuln sucht einen Klimaschutz Slogan“ (Frau Petra Bunzel und infas)
8. Abschluss durch Frau Bürgermeisterin Manuela Mahnke
9. Lockerer Ausklang



1. Begrüßung durch Frau Bürgermeisterin Manuela Mahnke
2. Hintergrund und Bausteine des Integrierten Klimaschutzkonzeptes (infas)
3. CO₂e- und Endenergiebilanz und Potenziale (infas)
4. Bürgerbeteiligung im Rahmen der Konzepterstellung (infas)
5. Handlungsfelder des Konzeptes und Maßnahmen (infas)
6. Statements von Beteiligten
 - CarSharing in Appelhülsen (Herr Jörg Köchling und Herr Till Ammann)
 - KlimaTag in Nottuln (Herr Heinz Boer und Herr Norbert Wienke)
7. Auslobung der Gewinner „Nottuln sucht einen Klimaschutz Slogan“ (Frau Petra Bunzel und infas)
8. Abschluss durch Frau Bürgermeisterin Manuela Mahnke
9. Lockerer Ausklang



1. Begrüßung durch Frau Bürgermeisterin Manuela Mahnke
2. Hintergrund und Bausteine des Integrierten Klimaschutzkonzeptes (infas)
3. CO₂e- und Endenergiebilanz und Potenziale (infas)
4. Bürgerbeteiligung im Rahmen der Konzepterstellung (infas)
5. Handlungsfelder des Konzeptes und Maßnahmen (infas)
6. Statements von Beteiligten
 - CarSharing in Appelhülsen (Herr Jörg Köchling und Herr Till Ammann)
 - KlimaTag in Nottuln (Herr Heinz Boer und Herr Norbert Wienke)
7. Auslobung der Gewinner „Nottuln sucht einen Klimaschutz Slogan“ (Frau Petra Bunzel und infas)
8. Abschluss durch Frau Bürgermeisterin Manuela Mahnke
9. Lockerer Ausklang

■ Integriertes Klimaschutzkonzept

Einleitung - Hintergrund



- Die Bundesregierung hat sich zum Ziel gesetzt, bis zum Jahr 2020 die CO₂-Emissionen um 40 % und in Stufen bis 2050 um 80-95 % zu senken.

→ durch Maßnahmen zur Energievermeidung, Energieeffizienzsteigerung (Wirkungsgradverbesserung bspw. auch Kraft-Wärme-Kopplung) und durch den Einsatz regenerativer Energien

- Die Bundesregierung hat zur Erreichung der oben genannten Ziele die „BMU-Klimaschutzinitiative“ ins Leben gerufen, die Energie- und Klimaschutzprojekte der öffentlichen Hand fördert.

Gefördert vom Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit



Entwicklungspfad CO₂-Reduzierung:

	1990	100 %
	2020	- 40 %
	2030	- 55 %
	2040	- 70 %
	2050	- 80 - 95 %

■ Integriertes Klimaschutzkonzept

Einleitung - Hintergrund



infas
enermetric

CO₂ einsparen – Was Kann ich tun? (→Einsparungen pro Jahr)

- Statt 10 Min. nur 5 Min. warm duschen: **0,3 Tonnen**
- Eine Portion weniger Rindfleisch pro Woche: **0,1 Tonnen**
- Dämmung von Fassade, Dach, Kellerdecke: **6 Tonnen**
- Mit Bus und Bahn zur Arbeit
(20 km): **1 Tonne**
- Austausch einer alten
Heizungspumpe: **0,3 Tonnen**



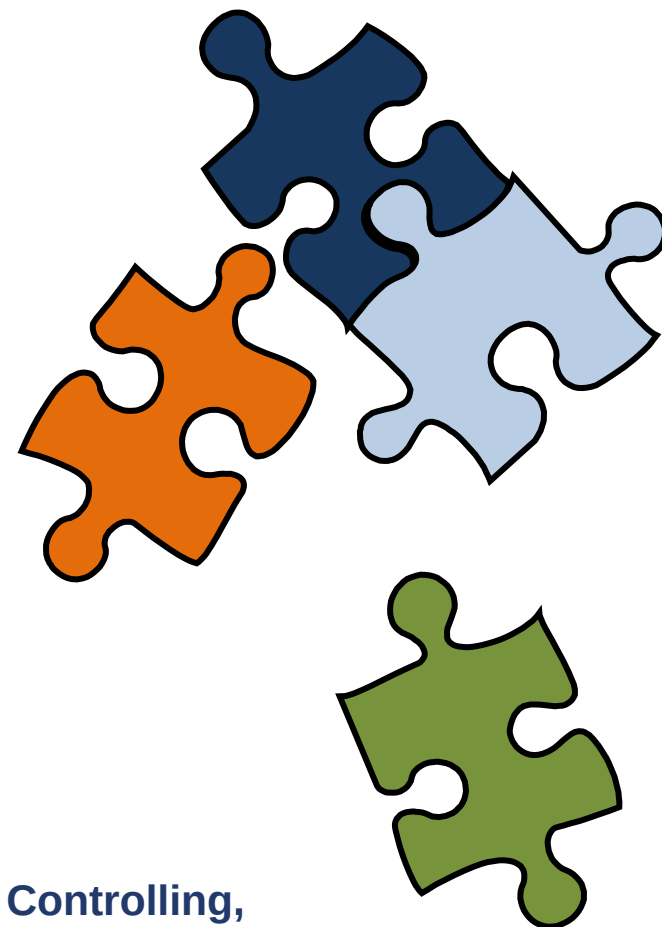
■ Integriertes Klimaschutzkonzept

Bausteine eines Klimaschutzkonzeptes laut BMUB



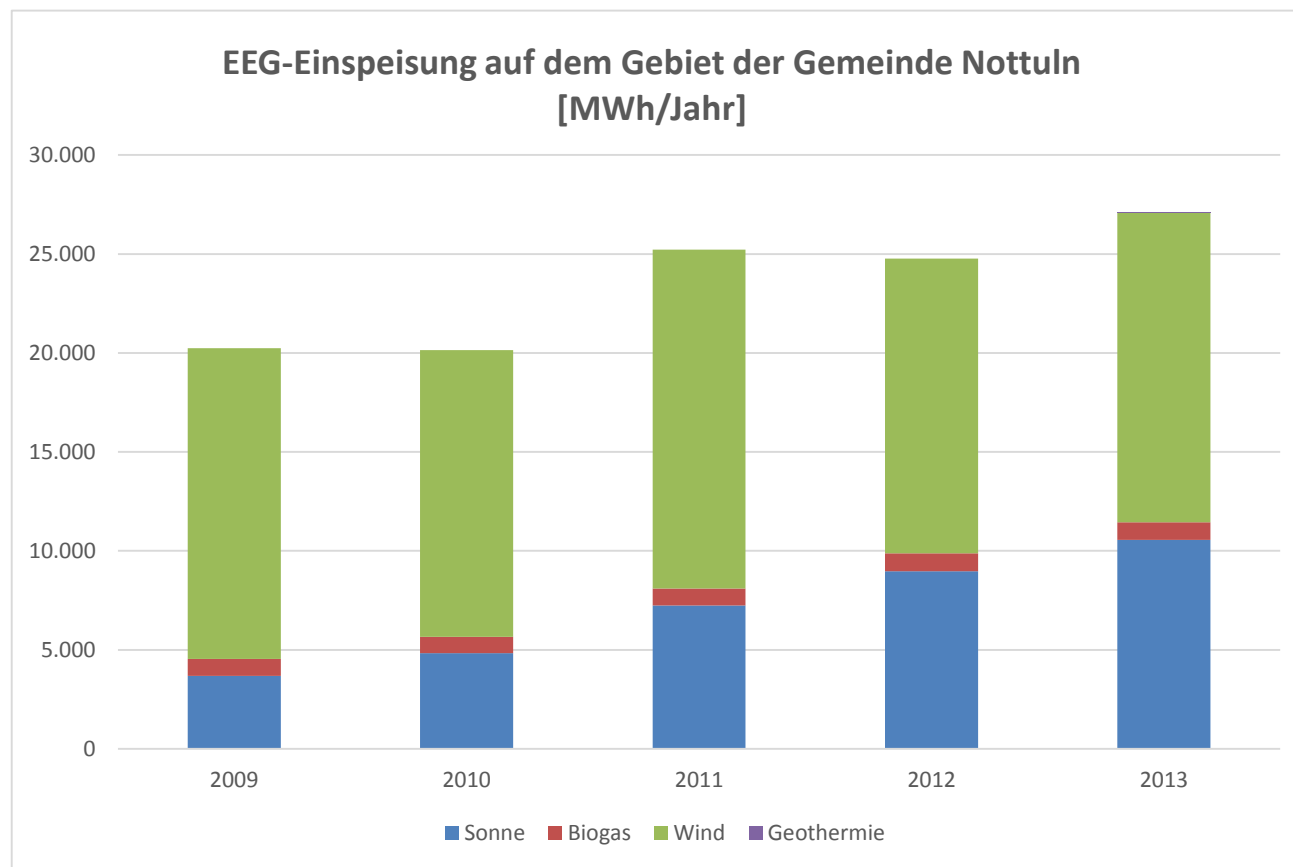
infas
enermetric

- **Ermittlung des Status quo**
 - Bisher realisierte Klimaschutzmaßnahmen
 - Regenerative Energieerzeugung
 - Energie- und CO_{2e}-Bilanz der Gemeinde Nottuln
- **Potenzialermittlung**
 - Reduktion Energieverbrauch und CO_{2e}-Emissionen)
- **Akteursbeteiligung zur Maßnahmenentwicklung**
 - Werkstätten
 - Expertengespräche
- **Maßnahmenkatalog**
- **Klimaschutzfahrplan**
- **Konzept für die Umsetzung: Akteurseinbindung, Controlling, Öffentlichkeitsarbeit**





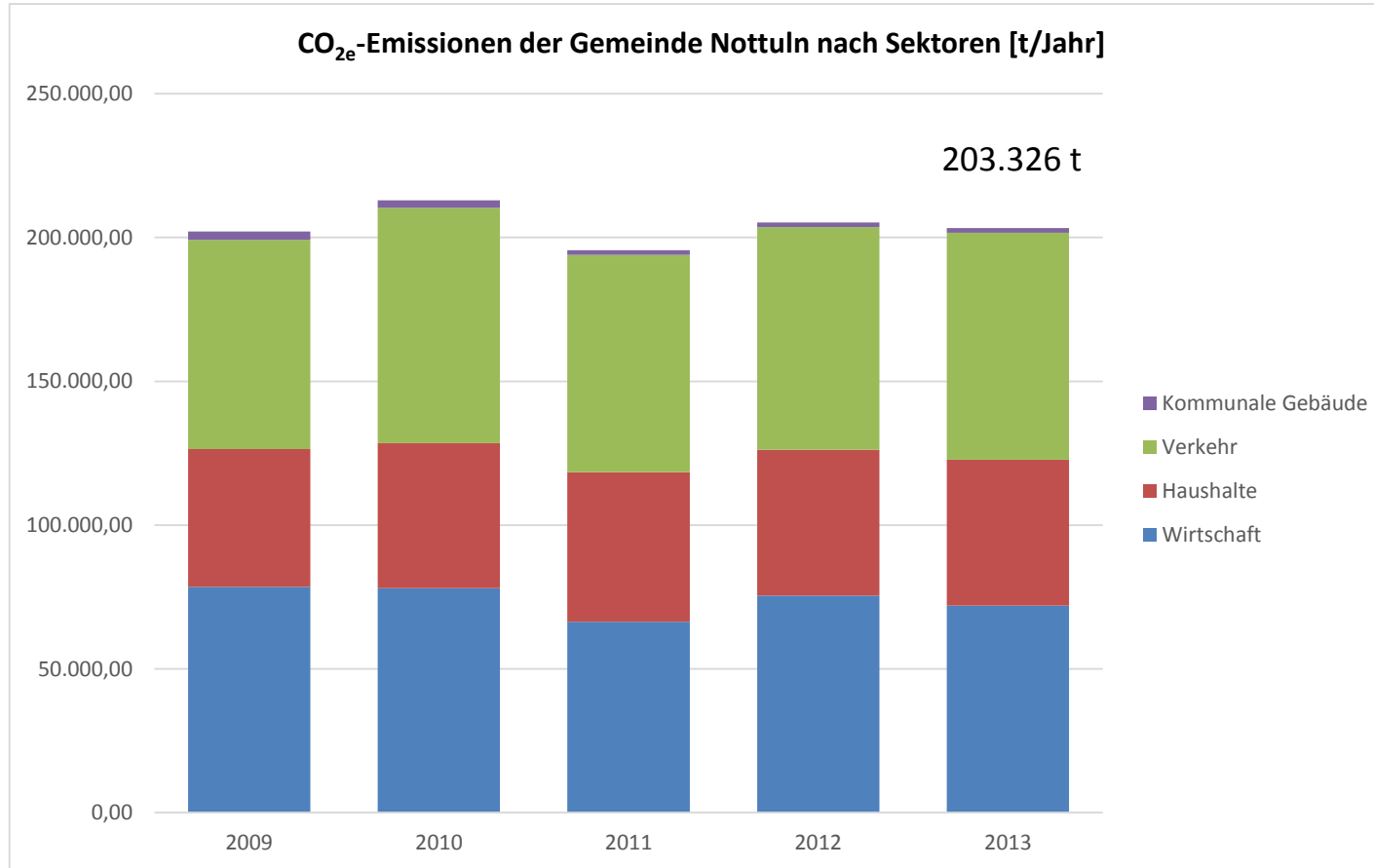
1. Begrüßung durch Frau Bürgermeisterin Manuela Mahnke
2. Hintergrund und Bausteine des Integrierten Klimaschutzkonzeptes (infas)
3. CO₂e- und Endenergiebilanz und Potenziale (infas)
4. Bürgerbeteiligung im Rahmen der Konzepterstellung (infas)
5. Handlungsfelder des Konzeptes und Maßnahmen (infas)
6. Statements von Beteiligten
 - CarSharing in Appelhülsen (Herr Jörg Köchling und Herr Till Ammann)
 - KlimaTag in Nottuln (Herr Heinz Boer und Herr Norbert Wienke)
7. Auslobung der Gewinner „Nottuln sucht einen Klimaschutz Slogan“ (Frau Petra Bunzel und infas)
8. Abschluss durch Frau Bürgermeisterin Manuela Mahnke
9. Lockerer Ausklang



**EEG-Anteil am
Stromverbrauch 2013:**

ca. 38%

Anteil EEG am Stromverbrauch in Deutschland im Jahr 2013: rund 25 %

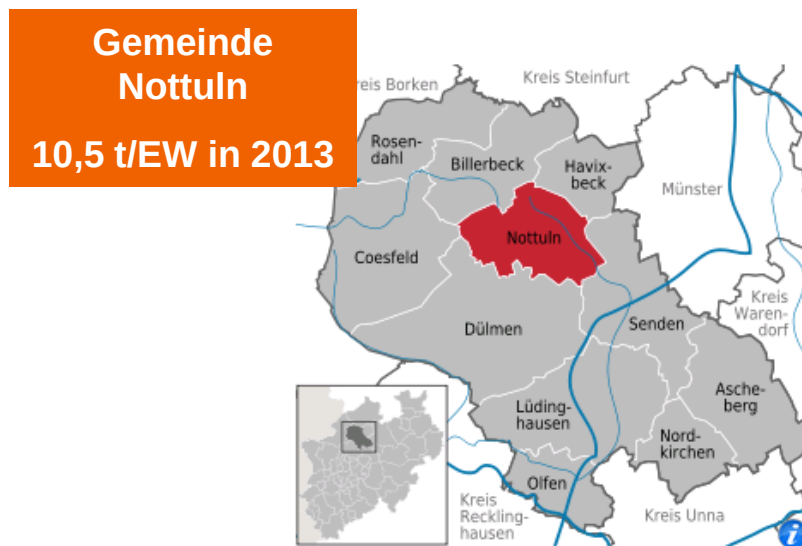
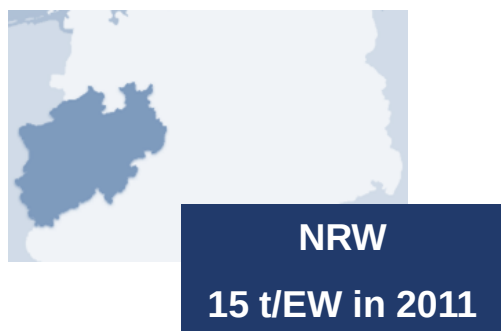


■ Integriertes Klimaschutzkonzept

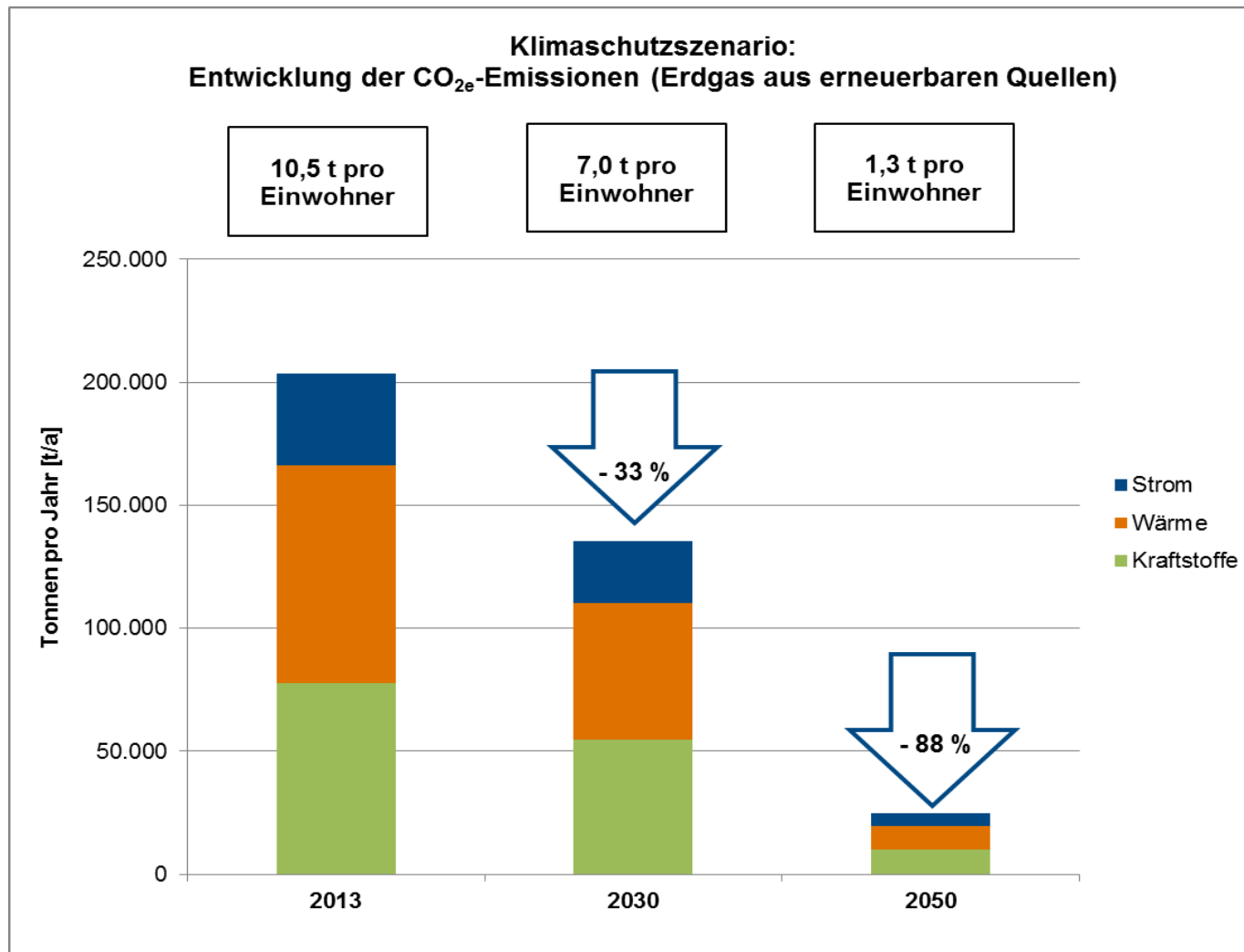
Energie- und CO_{2e}-Bilanz – Gemeinde Nottuln im Vergleich



infas
enermetric



Quelle weltweit , EU und DE:
PBL Netherlands Environmental Assessment Agency (2013):
Trends in global CO₂ emissions: 2013 Report
Quelle NRW: Agentur für Erneuerbare Energien
Quelle Delbrück: eigene Berechnungen / Bilanz



■ Integriertes Klimaschutzkonzept

Energetische Zielsetzungen der Gemeinde Nottuln



infas
enermetric

- Reduktion der CO₂-Emissionen um 10 % alle fünf Jahre;
- Erzeugung von 50 % Strom aus erneuerbaren Energien bis 2030 → Anteil von EE am Stromverbrauch 2013: ca. 38%;
- klimaneutrale Gemeindeverwaltung (Gebäude) bis 2020 → 2014: Anteil von 40% EE Wärme an der Versorgung kommunaler Liegenschaften;



Quelle: <http://de.wikipedia.org/wiki/Nottuln>

■ Integriertes Klimaschutzkonzept

Energetische Zielsetzungen der Gemeinde Nottuln



infas
enermetric

- Erhöhung der Sanierungsquote von Wohngebäuden
- Reduzierung des Gesamtstromverbrauches
- Ausbau von Bürgerbeteiligungen bei Energieversorgungsprojekten
- Unterstützung und Ausbau „Kraft-Wärme-Kopplung“
- weitere Reduzierung des Einsatzes von Heizöl zur Beheizung
- Erhöhung des Anteils Umweltverbund (ÖPNV, Fuß- und Radverkehr)
- Reduzierung des Verkehrsbedarfs



Quelle: <http://de.wikipedia.org/wiki/Nottuln>

■ Integriertes Klimaschutzkonzept

Programm



1. Begrüßung durch Frau Bürgermeisterin Manuela Mahnke
2. Hintergrund und Bausteine des Integrierten Klimaschutzkonzeptes (infas)
3. CO₂e- und Endenergiebilanz und Potenziale (infas)
4. Bürgerbeteiligung im Rahmen der Konzepterstellung (infas)
5. Handlungsfelder des Konzeptes und Maßnahmen (infas)
6. Statements von Beteiligten
 - CarSharing in Appelhülsen (Herr Jörg Köchling und Herr Till Ammann)
 - KlimaTag in Nottuln (Herr Heinz Boer und Herr Norbert Wienke)
7. Auslobung der Gewinner „Nottuln sucht einen Klimaschutz Slogan“ (Frau Petra Bunzel und infas)
8. Abschluss durch Frau Bürgermeisterin Manuela Mahnke
9. Lockerer Ausklang

■ Integriertes Klimaschutzkonzept

Programm



1. Begrüßung durch Frau Bürgermeisterin Manuela Mahnke
2. Hintergrund und Bausteine des Integrierten Klimaschutzkonzeptes (infas)
3. CO₂e- und Endenergiebilanz und Potenziale (infas)
4. Bürgerbeteiligung im Rahmen der Konzepterstellung (infas)
5. Handlungsfelder des Konzeptes und Maßnahmen (infas)
6. Statements von Beteiligten
 - CarSharing in Appelhülsen (Herr Jörg Köchling und Herr Till Ammann)
 - KlimaTag in Nottuln (Herr Heinz Boer und Herr Norbert Wienke)
7. Auslobung der Gewinner „Nottuln sucht einen Klimaschutz Slogan“ (Frau Petra Bunzel und infas)
8. Abschluss durch Frau Bürgermeisterin Manuela Mahnke
9. Lockerer Ausklang

■ Integriertes Klimaschutzkonzept

Maßnahmen in den Handlungsfeldern



1. Energieeffizienz in Unternehmen

2. Klimafreundlich mobil

3. Planen, Bauen, Sanieren

4. Klima- und Energieprojekte in Schulen/Vereinen/Organisationen

5. Öffentlichkeitsarbeit

(als Querschnittsthema)

Leitbildprozess: „Fahrradfreundliche Region zur Bündelung von radverkehrsfördernden Einzelmaßnahmen“			2,1a
➔ Handlungsfeld 2: klimafreundlich mobil			
Zielgruppe: Verwaltung, Politik, Unternehmen, Bürger			
Zielsetzung / Fokus: Ziel der Maßnahme ist es, über			
Beschreibung			
In der Vergangenheit wurden bereits zahlreiche Einzelmaßnahmen vor dem Hintergrund einer Verbesserung der Rahmenbedingungen für den Radverkehr in Nottuln und Umgebung initiiert und auch umgesetzt. Diese Maßnahmen stehen jedoch oftmals in keinem Zusammenhang zueinander.			
Ziel ist es durch einen übergreifenden Leitbildprozess einen übergeordneten strategischen Rahmen für die Förderung des Radverkehrs in der gesamten Baumberge-Region zu erstellen. Dies könnte in Form von Arbeitsgruppentreffen der Baumberge-Touristik geschehen. Das Thema Fahrradverkehr soll sowohl aus Sicht der Einwohner, als auch aus Sicht der Besucher bearbeitet werden. Es soll so zu einer Einbettung von Alltagsmobilität und Freizeit- und Naherholung kommen.			
Leitbildprozess fahrradfreundliche Region			
Entwicklung eines regionalen übergeordneten Leitbildes zum Thema Radverkehr in Zusammenarbeit mit der Baumberge-Touristik (Nottuln, Billerbeck, Havixbeck, Rosendahl und Coesfeld) als übergeordneten Rahmen für die Förderung des Radverkehrs in der Baumberge-Region.			
Inhalte könnten sein:			
➔ Stärken und Schwächen der Radwegeinfrastruktur; ➔ Abstellanlagenkonzept (mit Leitlinien zur Gestaltung der Fahrradabstellanlagen und Standortfindung); ➔ Ausweitung des Fahrrad- und E-Bike-Verleihs und Anknüpfung an bestehende Strukturen in der Baumberge-Region (E-Bike-Verleihstation in Billerbeck);			
Arbeitsschritte			
➔ Anknüpfung an Arbeitsgemeinschaft Baumberge-Touristik; ➔ Initiierung einer interdisziplinären (regionalen) Arbeitsgruppe zum Thema Radverkehrsförderung aus der AG-Baumberge-Touristik heraus ergänzt um weitere Akteure (Unternehmen, Bürger); ➔ Durchführung von Diskussionsforen zu verschiedenen Themenbereichen (Radwegeinfrastruktur, Fahrrad- und E-Bike-Verleih, Abstellanlagen etc.); ➔ Erstellung eines internen Handlungspapiers Radverkehr für die gesamte Region der Baumberge-Touristik; ➔ Ggf. Weiterführen der AG-Treffen in regelmäßigen Abständen darüber hinaus;			
Verantwortung / Akteure			➔ Gemeinde Nottuln (u.a. Klimaschutzbeauftragte); ➔ Baumberge-Touristik; ➔ Kommunen der Baumberge-Region; ➔ Wirtschaftsunternehmen
Mögliche Umsetzungshemmnisse			➔ Akteursansprache, Beteiligung von Bürgern
Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten			Eigenmittel der Gemeinde
Zeitplanung und Bewertung			
Maßnahmenbeginn	Laufzeit	Fristigkeit	
III. Quartal 2016	18 Monate, danach evtl. dauerhaft	kurz- mittelfristig	
Umsetzungskosten	CO₂-Einsparpotenzial	Priorität	
gering, Personalmittel; Sachmittel nur im Rahmen der späteren Praxis	keine direkten Einsparungen quantifizierbar; nur bei Umsetzung der aufgezeigten Projekt		



Handlungsfeld 1	Energieeffizienz in Unternehmen
1.1	ÖKOPROFIT in Nottuln
1.2	Best-Practice-Sammlung – Energieeinsparungen in Unternehmen
1.3	Energiefrühstück für Unternehmen
1.4	Auszeichnung klimafreundliches Unternehmen

■ Integriertes Klimaschutzkonzept

TOP-Projekt: ÖKOPROFIT in Nottuln



- Gemeinde geht als gutes Vorbild voran: → Teilnahme der Gemeindewerke an ÖKOPROFIT;
- Bewerbung von ÖKOPROFIT bei Unternehmen in Nottuln;
- Kooperation mit der Wirtschaftsförderung Kreis Coesfeld;
- Ggf. Bildung eines eigenen ÖKOPROFIT-Netzwerkes in Nottuln;



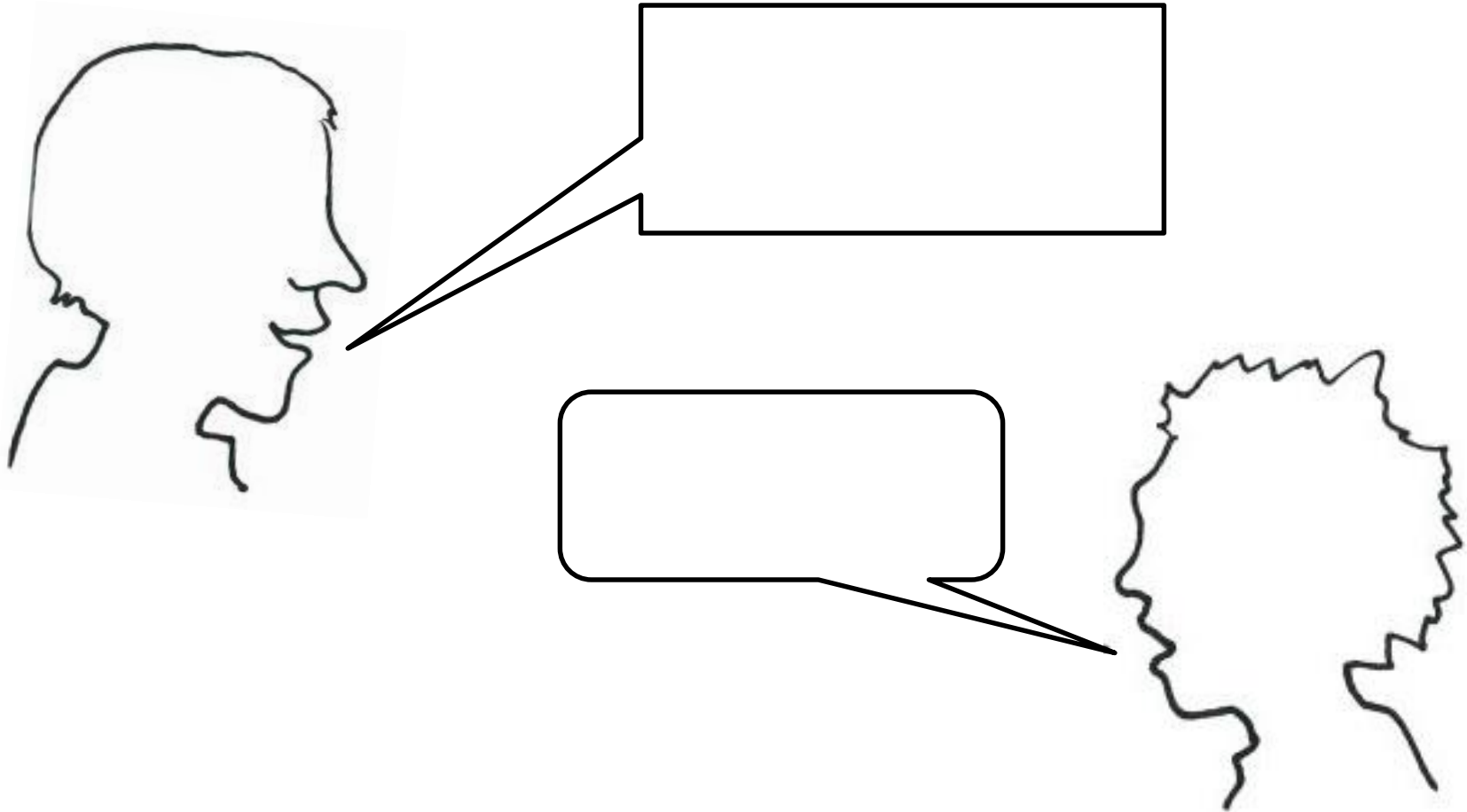
Handlungsfeld 2	klimafreundlich mobil
2.1	Leitbildprozess: „Fahrradfreundliche Region – Bündelung von radverkehrsfördernden Einzelmaßnahmen“
2.2	Verbesserung der Fahrradabstellmöglichkeiten in allen Ortsteilen
2.3	App-gestützte Fahrradverleihstationen an relevanten Standorten
2.4	Umstellung des Bürgerbusbetriebes auf E- oder Hybridfahrzeuge
2.5	CarSharing-Station in Nottuln-Appelhülsen
2.6	Mitfahrrerbörse für Kulturveranstaltungen
2.7	Bewerbung des Bürgerbus- und Taxibus-Angebotes
2.8	Verbesserung der Haltestellenausstattung
2.9	Mängelkarte Radverkehr
2.10	Bewerbung von E-Bike-Ladestationen

■ Integriertes Klimaschutzkonzept

TOP-Projekt: CarSharing-Station in Appelhülsen



■ Projektbeteiligte erzählen...





Handlungsfeld 3	Planen, Bauen, Sanieren
3.1	Informationskampagne zur energetischen Gebäudesanierung
3.2	Aktion "Jung kauft Alt"
3.3	Aktion "Wir räumen Ihren Dachboden aus, damit Sie dämmen können!"
3.4	Aufbau einer Klimaschutzsiedlung
3.5	Energetische Sanierung der Beleuchtung in kommunalen Liegenschaften

■ Integriertes Klimaschutzkonzept

TOP-Projekt: Energetische Sanierung Liegenschaften

– Austausch der Beleuchtung



- Gemeinde geht als gutes Vorbild voran;
- neue Fördermöglichkeiten über die BMUB-Klimaschutzinitiative → investive Maßnahmen;
- Erster Austausch in der Turnhalle an der Rudolf-Harbig-Straße geplant;
- Austausch der Beleuchtung in weiteren Liegenschaften;

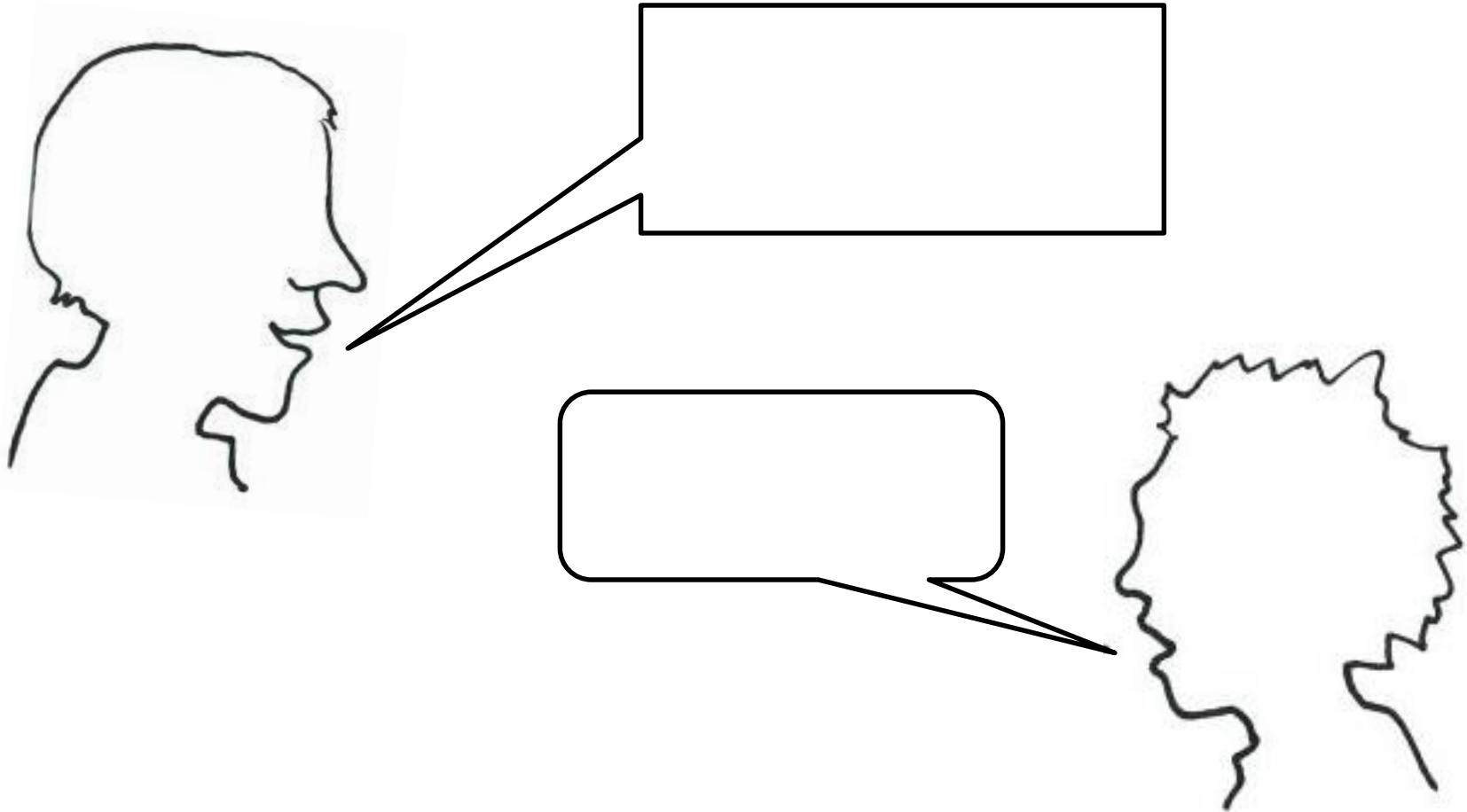


Handlungsfeld 4	Klima- und Energieprojekte in Schulen, Vereinen und Organisationen
4.1	KlimaTag in Nottuln
4.2	Erneute Einführung des 50/50-Modells an Schulen
4.3	Kampagne gegen „Elterntaxis“
4.4	Energie-Checkliste für Schüler an allen Schulen
4.5	Auszeichnung klimafreundlicher Verein in Nottuln
4.6	Best-Practice-Sammlung – klimafreundlicher Vereinen
4.7	Organisation von Freizeit-Fahrgemeinschaften durch die örtlichen Vereine
4.8	Förderung von klimafreundlichem Verhalten in der Gemeindeverwaltung
4.9	Wettbewerb „Nottuln sucht einen Slogan für den Klimaschutz“
4.10	Öffentlichkeitsarbeit klimafreundliches Nottuln
4.11	Besichtigungs-Tour – Erneuerbare Energien
4.12	Förderung integrierter Planung innerhalb der Gemeindeverwaltung

- **Integriertes Klimaschutzkonzept**
TOP-Projekt: KlimaTag in Nottuln



- **Projektbeteiligte erzählen...**





1. Begrüßung durch Frau Bürgermeisterin Manuela Mahnke
2. Hintergrund und Bausteine des Integrierten Klimaschutzkonzeptes (infas)
3. CO₂e- und Endenergiebilanz und Potenziale (infas)
4. Bürgerbeteiligung im Rahmen der Konzepterstellung (infas)
5. Handlungsfelder des Konzeptes und Maßnahmen (infas)
6. **Statements von Beteiligten**
 - CarSharing in Appelhülsen (Herr Jörg Köchling und Herr Till Ammann)
 - KlimaTag in Nottuln (Herr Heinz Boer und Herr Norbert Wienke)
7. **Auslobung der Gewinner „Nottuln sucht einen Klimaschutz Slogan“ (Frau Petra Bunzel und infas)**
8. Abschluss durch Frau Bürgermeisterin Manuela Mahnke
9. Lockerer Ausklang

Gemeinde

Nottun

sucht

einen

Klimaschutz

Slogan

**Integriertes
Klimaschutzkonzept**

104 Ideen

3 Slogan gewinnen!

Unser Klima -

Unser Nottun -

Unsere Zukunft

Denke an den Klimawandel,
und handel.

Nottuln

wird klimaschlau!

■ Integriertes Klimaschutzkonzept

Programm

1. Begrüßung durch Frau Bürgermeisterin Manuela Mahnke
2. Hintergrund und Bausteine des Integrierten Klimaschutzkonzeptes (infas)
3. CO₂e- und Endenergiebilanz und Potenziale (infas)
4. Bürgerbeteiligung im Rahmen der Konzepterstellung (infas)
5. Handlungsfelder des Konzeptes und Maßnahmen (infas)
6. **Statements von Beteiligten**
 - CarSharing in Appelhülsen (Herr Jörg Köchling und Herr Till Ammann)
 - KlimaTag in Nottuln (Herr Heinz Boer und Herr Norbert Wienke)
7. Auslobung der Gewinner „Nottuln sucht einen Klimaschutz Slogan“ (Frau Petra Bunzel und infas)
8. **Abschluss durch Frau Bürgermeisterin Manuela Mahnke**
9. Lockerer Ausklang

■ Integriertes Klimaschutzkonzept

Ihre Ansprechpartner



infas
enermetric

Dipl.-Geogr. Carolin Dietrich, M.Sc. Raumplanung
- Projektleitung -

infas enermetric Consultig GmbH
AirportCenter II
Hüttruper Heide 90
48268 Greven

Telefon +49 | 2571 | 58866-25
Telefax +49 | 2571 | 58866-20

www.infas-enermetric.de
CDietrich@infas-enermetric.de

Dipl.-Ing. Reiner Tippkötter
- Geschäftsführer -

infas enermetric Consultig GmbH
AirportCenter II
Hüttruper Heide 90
48268 Greven

Telefon +49 | 2571 | 58866-10
Telefax +49 | 2571 | 58866-20

www.infas-enermetric.de
RTippkoetter@infas-enermetric.de